

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 8 (1943)

Heft: 119

Rubrik: Handelsamtsblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

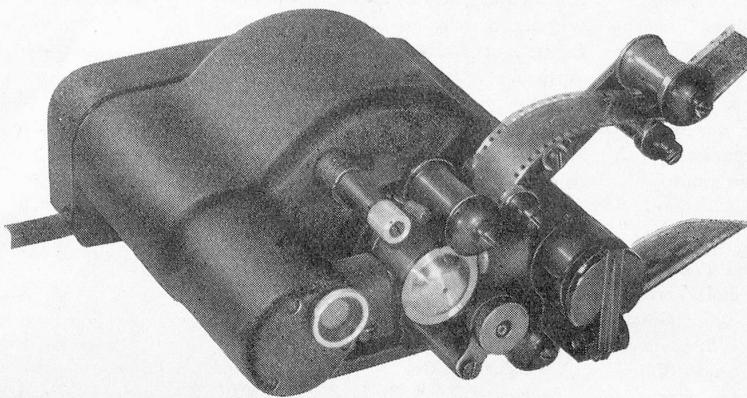
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Ein Erzeugnis
höchster
Qualität!**

**Führend in
Präzision und
Leistung!**



**Un produit de
qualité
supérieur!**

**Se mettant en
évidence par
sa précision
et sa qualité!**

Tonkopf PHILIPS Lecteur de son

UTILITAS AG
Generalvertretung der Philips Kinoartikel
ZÜRICH · IM SCHILF 6 · TEL. 051. 60130

Ferner kommt es bei Filmen, die projiziert werden, nicht so sehr auf eine absolute Farblosigkeit der weißen Stellen an, da bei dem sehr hellen Licht der Projektion auch ein leichter Farbschleier keine Rolle spielt. Dagegen muß beim Papier jeder nennenswerte Farbstich vermieden werden. Daher müssen die Komponenten des Agfacolorpapiers unter diesem Gesichtspunkte ganz besonders ausgewählt werden. Als eine gewisse Schwierigkeit kommt hinzu, daß man sich ja daran gewöhnt hat, Agfacolor-Umkehrbilder immer in der Projektion zu sehen und daß solche Projektionsbilder — auch in Schwarz-Weiß — immer brillanter sind als Aufsichtsbilder.*

In der Schwarzweißphotographie beruhte ferner einer der Fortschritte der letzten Jahrzehnte in der Schaffung einer großen Anzahl von Positivgradationen, die es ermöglichen, von Negativen der verschiedensten Schwärzungsumfänge noch gute Papierbilder herzustellen. Beim Agfacolorpapier liegen die Verhältnisse insofern anders, als man zunächst nicht mit so stark verschiedenen Umfängen der Netagive zu rechnen hat. Wenn auch der Belichtungsspielraum des Agfacolor-Negativfilmes wesentlich größer als der des Agfacolor-Umkehrfilms ist, so wird man doch der richtigen Belichtung größte Beachtung schenken müssen, um gute Agfacolorpapierbilder zu erhalten. Dadurch wird automatisch der Bereich der entstehenden Schwärzungsumfänge auf dem Negativ eingeschränkt, und man wird da-

her mit weniger Gradationen beim Agfacolorpapier als bei den Schwarz-Weiß-Papieren auskommen. Ebenso wird man sich vorläufig in der Anzahl der Oberflächen beschränken können; zunächst erscheint das Agfacolorpapier nur in einer einzigen Oberfläche, die etwa dem Seidenglanz bei Brovira entspricht.

Die Verarbeitung der Agfacolornegativfilme ist grundsätzlich die gleiche wie die der Schwarz-Weiß-Filme. Man entwickelt in den üblichen Tanks, verwendet natürlich einen besonderen Entwickler, fixiert und löst das gebildete Silber heraus. Die Trocknung erfolgt in der üblichen Weise. Die so erhaltenen Negative werden nun in den gewöhnlichen Apparaten kopiert, bezw. vergrößert, wobei, wie bereits oben erwähnt, durch Einschaltung geeigneter Lichtfilter eine etwa gewünschte Farbsteuerung möglich ist. Die Entwicklung des Papiers ist dann die übliche in Schalen, wobei also das Papier zunächst in dem Farbenentwickler entwickelt, dann gründlich gewässert wird. Dann kommt das Agfacolorpapier in ein Fixierbad und ein Bleichbad mit nachfolgender Wässerung und endlich in ein Schlußfixierbad mit abschließender Wäserei.

Wenn nun jetzt die ersten Ergebnisse dieser das gesamte Gebiet der Photographie revolutionierenden Tat nur bei besonderen Anlässen gezeigt werden können und wenn der Amateur sich auch noch wird gedulden müssen, bis er mit dem Agfa-

colorpapier seine eigenen Erfahrungen sammeln kann, so hat das seine eindeutigen, kriegsbedingten Gründe. Aber man kann schon jetzt sagen, daß das Photo-Album der Zukunft nicht mehr in Schwarz-Weiß, sondern in den herrlichsten Farben die Erinnerung an Verwandte und Freunde, an Feste und Urlaubsreisen, an alles, dessen wir uns gerne auch in späteren Zeiten erinnern, enthalten und so seinem Besitzer eine neue, doppelte Freude bereiten wird.

*Agfa-Photo Aktiengesellschaft,
Zürich 2.*

* Eine Möglichkeit, auf dem neuen Agfacolorpapier auf direktem Wege farbige Abzüge von Agfacolorfilm-Diapositiven herzustellen, besteht natürlich nicht, weil es sich nicht um ein Umkehrpapier, sondern um ein normales Positivpapier handelt.

HANDELSAMTSBLATTI

Zürich.

17. Februar 1943.

Nordisk Films Co. A.-G. (Nordisk Films Co. S.A.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 136 vom 16. Juni 1942, Seite 1357). Diese Gesellschaft hat am 19. November 1942 neue Statuten festgelegt, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Die Zwecke der Gesellschaft sind: a) der Vertrieb, der Verleih, die Aufführung und die sonstige Auswertung von

Filmen; b) die Beteiligung an Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art; c) die Vornahme aller geschäftlichen Transaktionen, welche durch die vorstehend bezeichneten Grundzwecke bedingt werden. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Es ist nur Kollektivzeichnung zu zweien durch die Mitglieder des Verwaltungsrates oder die Direktoren unter sich oder je mit einem Prokuristen zulässig. Dr. Robert Carl Vogel, Dr. Arnold Huber und Dr. Alphons Zuppinger sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Berthold von Theobald, deutscher Reichsangehöriger, in Berlin. Derselbe führt Kollektivunterschrift je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

17. Februar 1943.

«Tobis» Film-Verleih A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 136 vom 16. Juni 1942, Seite 1358, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen jeder Art usw. Diese Gesellschaft hat am 19. November 1942 neue, den Vorschriften des revisierten Obligationenrechtes angepaßte Statuten angenommen, wodurch die bisher eingetragenen Tat-

sachen folgende Änderungen erfahren: Die Firma lautet *Tobis Film-Verleih A.-G. (Distribution de films Tobis S.A.)*. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Es ist nur Kollektivzeichnung zu zweien durch die Mitglieder des Verwaltungsrates oder die Direktoren unter sich oder je mit einem Prokuristen zulässig. Dr. Robert Carl Vogel, Dr. Arnold Huber und Dr. Alphons Zuppinger sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Berthold von Theobald, deutscher Reichsangehöriger, in Berlin. Derselbe führt Kollektivunterschrift je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

19. Februar 1943.

Praesens-Film A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 70 vom 26. März 1942, Seite 694).

Durch Beschuß der Generalversammlung vom 13. Februar 1943 wurde das Grundkapital von Fr. 250 000 durch Ausgabe von 150 neuen Aktien zu Fr. 1000 auf 400 000 Franken erhöht, eingeteilt in 400 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden teilweise revidiert. Als weitere Änderung der eingetragenen Tat-sachen ist zu konstatieren, daß der Verwaltungsrat aus 5 bis 13 Mitgliedern besteht.

8. März 1943.

Scala Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 211 vom 11. September 1942, Seite 2054), Betrieb von Kinetographen-theatern usw. Dr. Otto Frikker ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

KAUF UND VERKAUF

Strebsame, junge Kraft sucht in mittlerer oder größerer Stadt in der deutschen Schweiz

TONFILM-THEATER zu übernehmen.

Offerten erbieten unter Chiffre Nr. 493 an den Verlag Schweizer Film Suisse, Rorschach

Zu verkaufen Kinototheater

in verkehrsreicher Ortschaft der deutschen Schweiz. Interessenten die größere Anzahlung leisten können, belieben Offerten unter Chiffre Nr. 453 an den Verlag des Schweizer FiIm Suisse, Rorschach.

ZU VERKAUFEN:

5 Stück **FILM-SPULEN** zusammen
Preis Fr. 15.—

Albert Frei, Kirchgasse, Au IX

20 - 30 000.-

Aktive Mitarbeit mit Fr. 20 - 30 000.-
in nachweisbar rentables Lichtspiel-Theater gesucht.

Ausführliche Offerten erbieten unter Chiffre Tc 6324 Z an Publicitas, Zürich.

Kaufe Occasion **Theater-Maschine**

komplett, betriebsbereit, mit oder ohne Tongerät.

Offerten unter Chiffre Nr. 449 an den Verlag des Schweizer Film Suisse, Rorschach.

STELLEN-ANZEIGER

Staatlich geprüfter, verheirateter, 32 jähriger

OPERATEUR-TECHNIKER

15 Jahre Branchentätigkeit, versiert und zuverlässig, mit nur erstklassigen Referenzen, sucht Stelle in gutes Kino. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten erbieten unter Chiffre 452 an Schweizer Film Suisse, Rorschach.

OPERATEUR qualifié, diplômé cantonal cherche place dans cinéma suisse romande.

Offres: direction cinéma Reconvilier.

«Schweizer Union»

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Genf

Gegründet 1887

Generalagentur Zürich

Bleicherweg 1 Telefon 735 55

Wir empfehlen uns für den Abschluß von

Feuer-, Chomage (Betriebsverlust)

Glas-, Wasserschaden-

Einbruch-Diebstahl-

Unfall-, Haftpflicht-

Auto-Kasko-Haftpflicht-

Garderobe-Haftpflicht-

Regen-

Versicherungen